

Abb. 62 Beispiele für Ausschöpfung der Stichprobe und Angabe von Gründen für Ausfälle.

## a) Erhebung zu "Psychosozialen Bewertung der Ernährung"\*

Ausschöpfung der Stichprobe		
	absolut	Prozent
Bruttoansatz	2.660	100,0
- Totalausfälle	82	3,1
- einzelne nicht bearbeitete Adressen	30	1,1
<hr/>		
Qualitätsneutrale Ausfälle		
- Straße/Hausnummer existiert nicht	6	0,2
- Wohnung unbekannt	17	0,6
Summe der qualitätsneutralen Ausfälle	23	0,8
Bereinigter Bruttoansatz	2.525	94,9
Systematische Ausfälle		
- Im Haushalt niemanden angetroffen	103	3,9
- Im Haushalt Auskunft über Zielperson verweigert	144	5,4
- Zielperson nicht angetroffen	104	3,9
- Zielperson verreist, in Urlaub	33	1,2
- Zielperson verweigert Interview	161	6,1
- Zielperson krank	24	0,9
- Kein Interview möglich wegen Sprachschwierigkeiten	6	0,2
Summe der systematischen Ausfälle	569	21,4
Ausgewertete Interviews	1.950	73,3

\* Repräsentativ-Erhebung im DGE: Ernährungsbericht 1980 (OLT 38)

**Abb. 62b) Repräsentativ-Befragung von Frauen zwischen 14 und 64 Jahren "Marken und Kommunikation"\***

Ausschöpfung der Stichprobe	abs.	%
Eingesetzte Adressen	6720	100,0
Qualitätsneutrale Ausfälle:		
Angegebene Straße/Hs.-Nr. nicht auffindbar, Wohnung unbewohnt	20	0,3
Keine Frau im Alter von 14 bis 64 Jahren im Haus- halt	1250	18,6
Sonstiges	54	0,8
Gesamt	1324	19,7
Bereinigte Stichprobe	5396	100,0
Systematische Ausfälle:		
Im Haushalt niemand angetroffen	408	7,6
Haushalt verweigert jede Auskunft	307	5,7
Zielperson trotz mehrfacher Besuche nicht ange- troffen	308	5,7
Zielperson verweigert das Interview	278	5,2
Zielperson krank	43	0,8
Gesamt	1354	25,1
Durchgeführte Interviews	4042	74,9
davon ohne Ausfüllheft	33	0,6
Auswertbare Interviews	4009	74,3

---

\* BRIGITTE und Gruner&Jahr Marketing Forschung, 1986